

4.2 Unterrichtsziele

4.2.5 Förderung einer positiven Leistungsbereitschaft (Leistungskonzept)

Kinder wollen etwas leisten. Die meisten freuen sich auf die Einschulung, um sich – endlich - mit Leistungsanforderungen auseinander zu setzen.

Dabei haben Kinder beim Thema Leistung und Leistungsbewertung ihre eigenen Sichtweisen. Nach Heckhausen unterscheiden Grundschul Kinder erst am Ende der Grundschulzeit zwischen Anstrengung und Fähigkeit. Mehr Anstrengung ist ihres Erachtens mit mehr Fähigkeit verbunden. Dies ist eine in sich geschlossene Ordnung.

(Heckhausen H., Attributionsmuster für Leistungsergebnisse, in Weinert, Metakognition, Motivation und Lernen, Stuttgart, 1984)

Aus dieser Hervorhebung der Anstrengung und dem Fehlen eines noch überdauernden fähigkeitsbezogenen Selbstkonzeptes ergeben sich für uns pädagogische Zielsetzungen:

- **Rückmeldungen über Erfolg oder Misserfolg müssen vom Kind immer mehr auf ein sich entwickelndes Selbstbild, auf den Erwerb eines wachsenden Fähigkeitsprofils bezogen werden.**
- **Kindern ist immer Gelegenheit zu geben, ihre Selbsteinschätzung, ihre Sichtweise zu artikulieren und im Gespräch weiter zu entwickeln.**
- **Da leistungsschwächere Schüler ihre Ergebnisse stetig auf eine fehlende Anstrengungsbereitschaft zurück führen, ist es vor allem in den Anfangsklassen wichtig, individuelle Leistungsanforderungen zu stellen. Jedes Kind soll die Erfahrung machen, dass es sich anstrengt und Leistung erbringen kann.**

- **Dies gilt auch für Kinder, die besonders leistungsfähig sind. Auch sie müssen lernen, sich zunehmend realistisch einzuschätzen und sich anzustrengen.**

In der KGS Am Domhof ist es uns wichtig, alle Kinder im Laufe der 4 Schuljahre durch folgende Unterrichtskonzepte und Unterrichtsprinzipien zu einem realistischen Fähigkeitskonzept und einer realistischen, positiven Selbsteinschätzung und Leistungsbereitschaft zu führen:

- Positives, offenes, anregungsreiches Lernklima
- Individualisiertes, selbstbestimmtes Lernen im Offenen Unterricht/ Adaptives Lernen, Differenzierte Aufgaben
- Kooperatives Lernen
- Hoher Anspruch der Aufgaben
- Koordinierte Alphabetisierung
- Freiwillige Arbeitsgemeinschaften, Zusätzliche Aufgaben: Theaterrollen, Chor

In der Leistungsbewertung sollen folgende Kategorien relevant sein:

- Interesse
- Leistungsbezogene Frustration/Anstrengungsbereitschaft
- Kooperation mit Lehrern
- Verhalten anderen Kindern gegenüber
- Selbstständiges Arbeiten
- Arbeitsgeschwindigkeit
- Instruktionsverständnis
- Konzentration
- Kognitive Leistungsfähigkeit